

# Eine Ausbildung zum Hartz IV Empfänger

**Beitrag von „Kleeblatt“ vom 18. Februar 2013 12:59**

## Zitat von neleabels

Nunja, dass man Versprechungen von politischer Seite nicht weiter trauen darf, als man die Redner werfen kann, sollte einem als erwachsenem Menschen und mündigem Bürger schon klar sein. Es gibt leider viele Unwägbarkeiten in der Lebensplanung, und dass die Einstellungen zum Lehrer einem Schweinezyklus unterliegen, weiß man auch seit Jahrzehnten. Die ganze Entwicklung ist sehr unschön und für die Betroffenen unglücklich und tragisch. Aber den Staat kann man dafür nur begrenzt in Verantwortung nehmen.

Nele

Grundsätzlich stimme ich dem zu, sehe die Lage hier aber noch ein wenig anders. Einen Tag hieß es noch, es werde xyz Stellen geben, eine Woche später feiert die GEW 300 Stellen. Das hätte doch früher bekannt sein müssen. Wär ja kein Ding gewesen, wenn mal gesagt worden wäre "Passt auf, wir haben uns geirrt, die Vorgängerregierung hatte doch Recht, wir müssen die Einstellungen reduzieren". Es hätte aber auch irgendjemand mal darlegen können, warum es keine festen Stellen mehr gibt, dafür unsagbar viele Vertretungsstellen oder warum es keine festen Stellen gibt, die meisten Reffis nach dem Examen aber Mehrarbeit leisten. Ist ja nicht so, als wäre der Bedarf nicht da 😊 Der NArchbarschule haben sie sechs Lehrerstellen weggekürzt (und sie haben nach wie vor eine Auslastung von 100%), die aber gerade bei der Inklusionsumsetzung dringend gebraucht werden...

(ich weiß, ist wahrscheinlich Wunschdenken, aber das war den Damen vom Grill immer so wichtig... und selbst wenn ich von unseren 2 Damen vom Düsseldorfer Schulpolitik-Grill nicht viel halte, so eine linke Nummer hätte selbst ich denen nicht zugetraut 😊 )